

TENNIS GRÜN-WEISS-TEAMCHEF GERALD MARZENELL KANN DIE AUFTAKT-DUELLE MIT DÜSSELDORF UND AUFSTEIGER WEINHEIM KAUM ERWARTEN

"Die Chemie stimmt"

12. Juli 2017 Autor: [Marcel Schreiner \(msc\)](#)

MANNHEIM.Das Handy von Gerald Marzenell bleibt in diesen Tagen kaum noch still. Das kann nur eines bedeuten: Die Tennis-Bundesliga startet wieder. Presseanfragen, Updates der Spieler zu ihrem persönlichen Gesundheitszustand, die Vorbereitungen auf der Anlage für das erste Heimspiel am Sonntag (11 Uhr) gegen Aufsteiger Weinheim - all das läuft über den Teamchef des TK Grün-Weiss Mannheim, über den Macher Marzenell. Wegrennen kann er dabei nicht - körperlich hindert ihn ein Ermüdungsbruch im Fuß, geistig eine Art positive Besessenheit. Das äußert sich auch in seinen ständigen Blicken aufs Smartphone.

"Ich schaue jeden Tag nach dem Wetter am Wochenende", gibt Marzenell schmunzelnd zu: "Und das sogar fünf bis zehn Mal, um zu schauen, ob sich etwas ändert." Alles soll perfekt geplant sein, er will nichts dem Zufall überlassen. "Die Helfer für den Aufbau haben wir schon von Mittwoch auf Donnerstag verschoben, da es wohl heute regnet", sagt der GW-Teamchef. "Wir haben aber schon viel aufgebaut." Doch bevor es zum großen Derby gegen Weinheim kommt, steht den Mannheimern am Freitag (13 Uhr) der Auftakt in Düsseldorf bevor.

Alle Heimspiele sonntags

Hundertprozentig zufrieden ist Marzenell mit der Auslosung des Spielplans nicht. "Um ehrlich zu sein: Bis zum vergangenen Wochenende hatte ich gedacht, es könnte ein Vorteil sein", erklärt der GW-Teamchef: "Wir kommen nicht aus dem Rhythmus, haben zudem alle Heimspiele an einem Sonntag und dürfen auch das Derby bei uns austragen." Doch durch das Abschneiden seiner Schützlinge beim Grand-Slam-Turnier in Wimbledon hätte er sich im Nachhinein doch eine Ansetzung schon am ersten Liga-Spieltag gewünscht - und kein spielfrei. "Da wären auf einmal Radu Albot, Federico Delbonis und Nicolas Kicker verfügbar gewesen, das geht so jetzt erstmal nicht mehr", hadert Marzenell. Ob das unter dem Strich dann aber wirklich ein Nachteil ist, oder sich vielleicht doch wieder zu einem Vorteil entwickelt, steht noch in den Sternen. Zumindest Überraschungen scheinen auch in dieser Saison an der Tagesordnung zu sein - das hat der erste Spieltag deutlich gezeigt. Entsprechend verhalten formuliert Marzenell die Ziele von Grün-Weiss: "Wenn wir mit 3:3-Punkten starten, wäre das super." Soll heißen: Einen Sieg und ein Unentschieden aus den ersten drei Partien in Düsseldorf, gegen Weinheim und gegen Krefeld sind das Ziel, alles darüber hinaus ist die Kür. Zum Vergleich: "In der vergangenen Saison sind wir mit 1:5-Punkten gestartet", erinnert Marzenell.

Während andere Bundesliga-Teams ihre Akteure meist auf der Durchreise von einem Turnier zum nächsten zu sich holen, ist bei Grün-Weiss ein nicht gerade kleiner Teil der Mannschaft permanent vor Ort, trainiert täglich auf dem Platz. Doch auch abseits des Tennis-Courts hat das Team seinen Spaß, erkundet unter anderem die Stadt gemeinsam. Heraus kamen dabei einige Kurzvideos, in denen die Bundesliga-Spieler an Mannheimer Sehenswürdigkeiten wie dem Luisenpark Trickschüsse hin- und herspielen - oder aber die Nachbarschaftshilfe vor dem Final Four der Hockey-Herren. Dazu trafen sich Nachwuchstalente Jannik Gießel, Robin Kern und Trainer Daniel Steinbrenner, um mit Hockeyschlägern Tennis zu spielen. "Die Chemie stimmt, alle kommen gerne hierher zum Spielen", beteuert Marzenell, seine Jungs unterstreichen das auf und neben dem Platz immer wieder.

"Das hat uns Jahre lang stark gemacht", weist der Teamchef auf den ausgeglichenen Kader und die guten Ergebnisse des vermeintlichen Außenseiters im Titelrennen hin - beispielsweise die perfekte Bilanz von Andreas Beck in der vergangenen Bundesliga-Saison. "Dieser Zusammenhalt gehört zu unserer Philosophie und dazu passt auch der Charakter unserer Spieler", erklärt Marzenell voller Stolz.

KADER UND TERMINE

Der Kader: Dominic Thiem (AUT, bester/aktueller ATP-Rang: 7/8), Nicolas Kicker (ARG, 78/94), Radu Albot (MDA, 81/108), Federico Delbonis (ARG, 33/88), Gerald Melzer (AUT, 68/144), Peter Gojowczyk (GER, 79/140), Tobias Kamke (GER, 64/165), Daniel Brands (GER, 51/216), Tommy Haas (GER, 2/258), Andreas Beck (GER, 33/-), Robin Kern (GER, 350/516), Björn Phau (GER, 59/-), Simon Stadler (GER, 140/-), Jannik Gießel (GER, -/-), Max Rauch (GER, -/-), Marc Lopez (ESP, 106/-).

Die Spiele: Fr., 14.7., 13 Uhr: Rochusclub Düsseldorf - GW Mannheim; So., 16.7., 11 Uhr: GW Mannheim - TC Weinheim; So., 23.7., 11 Uhr: GW Mannheim - HTC Krefeld; Fr., 28.7., 13 Uhr: RW Köln - GW Mannheim; So., 30.7., 11 Uhr: GW Mannheim - Kurhaus Lambertz Aachen; So., 6.8., 11 Uhr: BW Halle - GW Mannheim; So., 13.8., 11 Uhr: Gladbacher HTC - GW Mannheim; So., 20.8., 11 Uhr: GW Mannheim - BW Aachen.

© Mannheimer Morgen, Mittwoch, 12.07.2017